

Saturns Besuch im Wassermann



Einige Wochen Entspannung

Saturn hat es uns nicht leicht gemacht in seinem eigenen Reich, dem Sternenraum des Steinbocks, in dem er sich seit Beginn 2020 aufhielt. Seine große Kraft, verstärkt noch durch die Energie seines ureigenen Sternenraumes, konnte einfließen in alle Kanäle, die an den bestehenden Ordnungen festhielten, und sie wurde genutzt, um noch mehr Regulierungen und Einschränkungen zu schaffen.



Und je mehr andere Planeten sich zu Saturn (und Pluto) in den Steinbock gesellten, desto krasser wurde die Lage überall auf der Welt. Besonders im Winter 2020 /2021, wo sich bis zu sechs Gestirne im Steinbock aufhielten ([mehr erfahren](#) „*Das Leitmotiv*“).

Diese Ära geht nun langsam zu Ende, wenn Saturn am **29. April** zum ersten Mal seit über zwei Jahren den Steinbock verlässt, um für ein paar Wochen dem Wassermann einen Besuch abzustatten. Danach, ab Juli 2022 begibt sich Saturn noch einmal bis zum Jahresbeginn 2023 zurück in den Steinbock. Es ist also noch nicht ganz vorbei mit dem Festhalten an Ordnungen, an Regulierungen und an Einschränkungen, jedoch können wir uns in den folgenden Wochen bis Sommer in dieser Hinsicht wohl erst einmal entspannen und einen Ausblick erhalten, wie es sich wohl mit Saturn im Wassermann gestalten wird.

Saturn im Wassermann

Saturn repräsentiert nicht nur Strukturen und Ordnungen, er ist auch der große Prüfer. Er prüft und prüft und prüft und wenn wir denken, es sei genug geprüft, prüft er noch einmal und wälzt die Dinge um und um, bevor er zu einer Entscheidung gelangen kann. Damit plagt er uns des Öfteren, was sehr lästig sein kann, und die Gefahr, sich in diesem Prüfungswang zu verlieren, ist immer gegeben, aber in Situationen, die wirklich bedeutend sind, kann er uns wunderbar zur Seite stehen

und in uns ein Gefühl für die Richtigkeit und Fundiertheit einer Entscheidung entstehen lassen. Insofern ist Saturn recht gut gestellt im Wassermann, denn auch in diesem Sternenraum wird geprüft. Ein typisches Vorgehen in der Wassermann-Qualität ist es, Erfahrungen über Erfahrungen zu sammeln und sie zu verarbeiten, in einer schier unerschöpflichen Art – also ganz ähnlich dem Prüfen der Saturn-Energie - und erst, wenn ein Gefühl entsteht, nun sei es wirklich genug an Erfahrung, dann wird etwas Neues, manchmal etwas 'Noch-Nie-Gesehenes', geboren. In der Hinsicht des Überprüfens stimmen also beide Qualitäten überein.

Auf einem gesellschaftlichen Niveau vertritt Saturn aber die eher hemmenden Elemente wie Strukturen und Gesetze, während sein Gegenpart, Jupiter, die freie Expansion in der Gesellschaft repräsentiert. Die andere Seite des Wassermanns, sein Wunsch, in die ‚Liberté‘, in die Freiheit zu gelangen, frei zu sein von allen möglichen Zwängen, diese Haltung kann Saturn absolut nicht teilen, denn für ihn basiert alles Leben auf Ordnungen und Strukturen. Wir treffen hier, mit Saturn und Wassermann, demnach auch wieder auf die aktuelle grundsätzliche Auseinandersetzung in unserer Gesellschaft, die in der Frage mündet:

Wieviel freien Fluss braucht der Einzelne und die menschliche Gesellschaft und wieviel an Regeln und Ordnungen?

Saturn im Wassermann wird uns also sehr gut unterstützen darin, unsere gemachten Erfahrungen in den letzten Monaten zu verarbeiten, zu überprüfen und zu integrieren, er fordert Verantwortung von uns, schenkt uns auch Konzentration, Realitätsnähe und Bodenhaftung. Bei der Frage jedoch, wieviel an welchem Element wir wirklich brauchen, um für uns in die ‚Liberté‘ zu kommen, werden wir wohl mit Saturn im Wassermann erst einmal nicht sehr viel weiter kommen.

Pluto, Saturn und Jupiter – wie geht es weiter mit dem Leitmotiv?

Saturn war der erste der drei Planeten, die 2020 in den Steinbock gingen, und sein ganzes Gewicht ist dort auf das Festhalten der vorhandenen Strukturen eingeflossen. Doch Pluto, der im März 2020 in den Sternenraum des Steinbocks kam, ist der Planet des radikalen Wandels und dieser Wandel macht natürlich auch nicht vor den Ordnungen und Strukturen des Saturns Halt. Jupiter wurde damals zunächst einmal durch die Wucht von Saturn und Pluto, regelrecht an die Wand gedrückt und konnte in dem ihm wesensfremden Raum des Steinbocks nichts entgegensetzen. Dies waren also die grundsätzlichen Konstellationen, die die globale Krise 2020/2021 eingeleitet haben. Die Leitmusik für die kommenden Jahre, die diese drei Planeten damit komponierten und die wir als „fundamentalen Wandel unserer Gesellschaft“ bezeichnen können, begibt sich also nun, mit der Weiterreise von Jupiter und Saturn, in neue Erfahrungsbereiche und wird uns mit immer wieder neuen Variationen zur ursprünglichen Leitmusik überraschen.

Diese drei Gestirne scheinen durch die Macht der Ereignisse wie in einer zusammengeschweißten Verbindung zu sein und ständig ihren Dialog fortzuführen. Pluto ist weiterhin dabei, für die nächsten 18 Jahre seinen tiefgründigen Wandel im Steinbock durchzuziehen, indem er bis an den Grund unserer Systeme und

Gesellschaften eindringt und sie umpflügt. Saturn lässt uns jetzt in den nächsten Wochen - und dann ab Jahresanfang ganz - im Wassermann in unserem Inneren umwälzen und verarbeiten, was sich alles mit uns ereignet hat auf dem Gebiet der Ordnungen und Strukturen, mit Einflüssen und Zwängen durch Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Jupiter hat inzwischen schon den Wassermann durchlaufen, hat also solche Eindrücke schon hinter sich und kann uns in den Fischen für ein Jahr spiegeln, wie wir das Erfahrene und Entwickelte nun in Richtung Miteinander umsetzen können, wobei Miteinander sich nicht nur auf eine Verbundenheit mit anderen Menschen beschränkt, es geht um das Miteinander allen Lebens, allen Seins, mit der ganzen Schöpfung.

Im jetzigen Jahr 2022 wird Saturn nur ein kurzes Gastspiel geben im Wassermann, denn er wird bald rückläufig und zieht sich im Juli schon wieder in den Steinbock zurück. Dieser kurze Besuch kann uns aber schon recht gut aufzeigen, mit welcher Qualität es wohl weiter gehen wird, wenn Saturn zu Jahresbeginn 2023 ganz in den Wassermann wechselt.

Unser Leben hat sich in den letzten beiden Jahren extrem gewandelt und diese Wandlungen haben stattgefunden parallel zum Entstehen der Leitmusik, zum Wirken von Saturn, Pluto und Jupiter in den letzten Jahren. Viel Fundamentales ist dadurch in Bewegung zu geraten, vieles, was uns sicher weiterhin vor große Herausforderungen stellen wird.

Aber vergessen wir nicht: auch die damit verbundenen Chancen sind groß!